

Toleranz im Wechselspiel von Identität und Integration.
Eine sozialontologische Untersuchung über den Anderen als sozialphilosophischer
Beitrag zum Wachsen Europas

Dissertation eingereicht von Daniel Bischur
an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg, 2001

ZUSAMMENFASSUNG

Pluralismus und Begegnungen von Anderen und deren Andersheiten sind zur alltäglichen Erfahrung geworden. Toleranz erscheint hier als ein Prinzip des Zusammenlebens. Das Thema dieser Dissertation ist es, die verschiedenen Dimensionen der Idee und des Prinzips der Toleranz aufzuzeigen und auf der Grundlage allgemeiner sozialontologischer Analysen des Zusammenlebens, deren Bedeutung in der heutigen Gesellschaft hervorzuheben und moralisch zu begründen. Der Begriff der Toleranz verweist in seiner historischen Dimension auf vielfältige Schichten der kulturellen, religiösen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklung. Dies wird anhand einiger der wichtigsten Autoren aus der Geschichte der Idee der Toleranz dargestellt (Nikolaus von Cues, Sebastian Castellio, John Locke, Gotthold Ephraim Lessing, John Stuart Mill). Die systematische Analyse des Prinzips der Toleranz nimmt die Grundfragen der politischen Philosophie in sich auf und untersucht das moralische Prinzip der Toleranz und die Möglichkeiten seiner Begründung. Mit Husserls Intersubjektivitätstheorie werden die intersubjektiven Bewußtseinsstrukturen des Zugangs zum Anderen sichtbar, während Bubers Dialogik den Begegnungscharakter der Erfahrung des Anderen betont. Mit den Mitweltanalysen im Anschluß an Scheler, Löwith, Schütz und Mead kann schließlich ein erweiterter Personenbegriff entwickelt werden. Der sozialontologische Ansatz geht auf die anthropologischen und philosophischen Grundfragen des menschlichen Seins zurück, um schließlich auf die Dialektik des Sozialen und der Identität aufmerksam zu machen. Die Person wird in ihrer sozialen Einbettung im Wechselspiel von Identität und Integration sichtbar und zur Grundlage der moralischen Begründung von Toleranz. Der hermeneutische Ansatz bringt es mit sich, daß das Thema, das hier eingefangen werden sollte, als Kern eines sich immer weiter ausbreitenden, allgemeinen Verstehens von Gemeinschaft sichtbar wird. Im Rahmen eines gesellschaftspolitischen Ausblicks wird der Prozeß der europäischen Integration unter dem Gesichtspunkt des Toleranzprinzips betrachtet.